

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung

Marktausblick

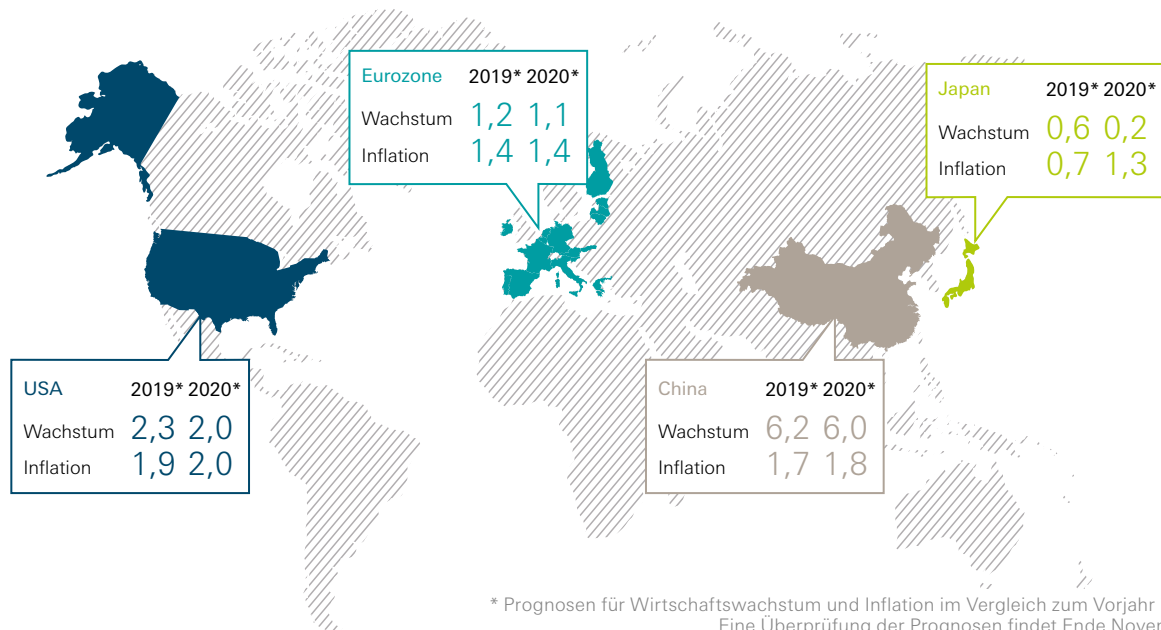
Überreicht durch **Bonnfinanz**

#1 Markt & Makro

Starke Kapitalmärkte trotz schwächelnder Wirtschaft

Der ehemalige EZB-Chef Mario Draghi ist bis zuletzt seinem Kurs der ultralockeren Geldpolitik treu geblieben – über den Erfolg streiten sich die Fachleute. Klar ist: Die Konjunktur in der Eurozone bleibt schwach, auch wenn wohl keine Rezession droht. Diese Lage bekümmerte die Finanzmärkte im Oktober aber wenig. Weltweit legten die Aktienkurse wegen

der leichten Entspannung im Handelsstreit zwischen den USA und China sowie der geringeren Gefahr eines ungeordneten Brexits teils kräftig zu. Doch bleiben die Unsicherheiten hoch, gerade im Unternehmensbereich: Rückläufige Investitionen und steigender Margendruck sind nur zwei prominente Beispiele, die zur Vorsicht mahnen sollten.



- USA**
 - _ Konjunkturdaten zuletzt robust
 - _ Wachstum im dritten Quartal vom Konsum getragen, schwache Investitionen
 - _ Nach jüngster Fed-Zinssenkung vorerst keine weiteren Schritte zu erwarten
- Eurozone**
 - _ Industrie im Euroraum bleibt weiter unter Druck
 - _ Ungeordneter Brexit unwahrscheinlicher

- China**
 - _ Wirtschaftsstimmung stabil auf niedrigem Niveau
 - _ Geld- und Fiskalpolitik stützen Konjunktur
 - _ Hoffnung auf erste Einigung im Handelsstreit mit den USA noch im November
- Japan**
 - _ Zuletzt positive Außenhandelsdaten
 - _ Notenbank wartet Folgen der Mehrwertsteuererhöhung vom Oktober ab

Aktienrally mit Fragezeichen

Scheinbar paradox: Aktienbörsen haben weltweit zugelegt, obwohl etliche der jüngsten Wirtschaftszahlen nicht wirklich überzeugten. Zum Beispiel lief die Industrieproduktion in der Eurozone enttäuschend. Ein Grund für die Aufwärtsentwicklung von Aktien ist der Mangel an renditeträchtigen Alternativen. Denn anders als Aktien werfen etwa Staatsanleihen

derzeit kaum Erträge ab. Dividendenstarke Papiere punkten zudem mit regelmäßigen Ausschüttungen. Aktien bleiben somit attraktiv im Vergleich zu anderen Anlageklassen. Jedoch gilt: Sorgt die globale Realwirtschaft nicht bald mit positiven Daten für frischen Aufwind, könnten die Aktienkurse durchaus auch einmal in den Sinkflug übergehen.

Aktien USA

Verbraucher sind das Zünglein an der Waage



- _ Arbeitslosenquote auf Rekordtief beflügelt den für die US-Konjunktur extrem wichtigen privaten Konsum
- _ Wirtschaftswachstum im dritten Quartal mit knapp zwei Prozent deutlich besser ausgefallen als von vielen erwartet, aber unter dem Durchschnitt der vergangenen zwei Jahre
- _ Stimmung im Verarbeitenden Gewerbe jedoch nach wie vor angeschlagen

Aktien Deutschland

Brexit als Anschubhilfe?



- _ Industrieproduktion hinkt der anderer Mitglieder der Eurozone hinterher
- _ Als exportstarke Volkswirtschaft leidet Deutschland besonders unter der Unsicherheit, wie es beim Handelsstreit und beim Brexit weitergeht
- _ Deutsche Aktien dürften zu den Hauptprofiteuren gehören, sollte ein ungeordneter Brexit vermieden werden können

Aktien Eurozone

Enttäuschungen unwahrscheinlicher



- _ Staatlicher und privater Konsum stützen das Wirtschaftswachstum
- _ Industriesektor hat sich jüngst auf niedrigem Niveau stabilisiert
- _ Für 2020 prognostizierte Gewinne je Aktie wurden von den Analysten bereits deutlich nach unten angepasst, die Wahrscheinlichkeit von Enttäuschungen damit reduziert

Aktien Schwellenländer

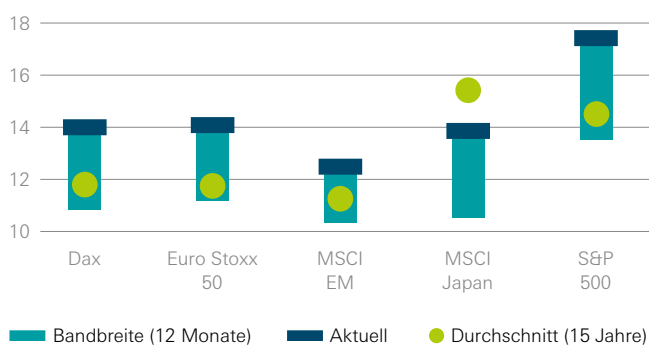
Schützenhilfe von Zentralbanken



- _ Wirtschaftsstimmung in der Region Asien hat sich zuletzt gefangen
- _ Handelskonflikt zwischen China und den USA bleibt aber eine Belastung – am 15. Dezember könnten weitere amerikanische Strafzölle in Kraft treten
- _ Einige Notenbanken stützen die schwächelnde Konjunktur mit Leitzinssenkungen

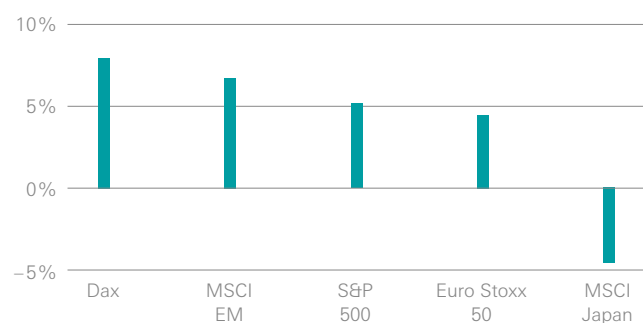
Aktienbewertungen scheinen sehr ambitioniert

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) auf Basis der Gewinnerwartungen für die kommenden 12 Monate



Gedämpfte Gewinndynamik

Das erwartete Gewinnwachstum pro Aktie für die nächsten 12 Monate ist äußerst moderat



Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, welche sich als falsch herausstellen können. Quelle: DWS Investment GmbH. CIO Office, Stand: 04.11.2019

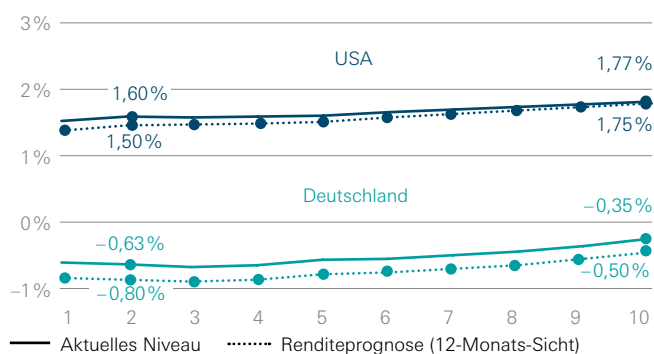
#3 Anleihen

Zinspapiere aus Schwellenländern mit klarem Renditevorteil

Die US-Notenbank Fed dürfte nach ihrer jüngsten Zinssenkung nun erst einmal abwarten, wie sich die Konjunktur weiter entwickelt. Dagegen hat die neue Chefin der Europäischen Zentralbank, Christine Lagarde, bereits deutlich werden lassen, dass sie die geldpolitischen Schleusen weiter weit offen lassen werde. Unternehmensanleihen aus der Eurozone dürften davon profitieren. Ansonsten gilt für Anleger: Vernünftige Zinserträge versprechen vor allem Anleihen aus Schwellenländern. Dabei sollte eine genaue Auswahl allerdings Pflicht sein.

Atempause beim Abwärtstrend

Die Renditen deutscher Staatsanleihen dürften auf Sicht von 12 Monaten eher wieder leicht fallen. Angabe der Laufzeiten in Jahren



Quelle: DWS Investment GmbH. CIO Office, Stand: 04.11.2019

Staatsanleihen USA (10 Jahre)

Hoffnung im Handelskonflikt drückt Anleihekurse



- _ Renditen nach jüngster Deeskalation im Handelsstreit mit China etwas höher
- _ Bei andauernden Niedrigzinsen scheinen US-Langläufer sinnvoll zur Diversifikation

Staatsanleihen Deutschland (10 Jahre)

Seitwärtsbewegung zeichnet sich ab



- _ Renditen lösen sich von Allzeittief, bleiben aber deutlich im negativen Bereich
- _ Markt scheint vorerst im Gleichgewicht, was Kursschwankungen dämpfen sollte

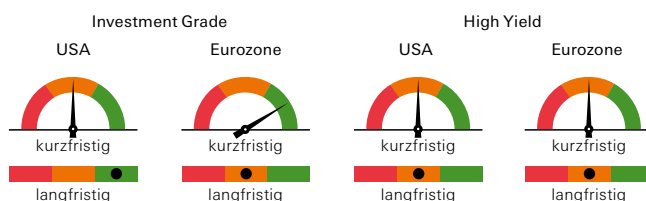
Staatsanleihen Schwellenländer

Signale bleiben positiv



- _ Langfristig gute Aussichten, aber große politische Unsicherheit in einigen Ländern
- _ Fokus auf in Euro lautende Anleihen vermeidet Wechselkursrisiken

Unternehmensanleihen



#4 Währungen

Euro/Dollar-Wechselkurs

Gemeinschaftswährung schließt zum Dollar etwas auf



- _ Mögliches Amtsenthebungsverfahren gegen US-Präsident Donald Trump belastete den Dollar zuletzt
- _ Im Vergleich zum Jahresanfang wenig Bewegung beim Wechselkurs, mittelfristig rechnet die DWS jedoch weiterhin mit einem leicht stärkeren Euro

#5 Alternative Anlagen

Immobilien

Vorteile gegenüber Zinsanlagen



- _ Die konjunkturelle Abkühlung erreicht auch den Immobilienmarkt
- _ Aber die Risiken dürften überschaubar bleiben, solange die Arbeitslosenzahlen niedrig sind und die Löhne weiter zulegen
- _ Im Vergleich zu Zinsanlagen bieten Immobilien nach wie vor die Chance auf deutlich höhere Renditen

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, welche sich als falsch herausstellen können.
Quelle: DWS Investment GmbH. CIO Office, Stand: 04.11.2019

Glossar

Brexit

Kunstwort aus „Britain“ und „Exit“ zur Beschreibung des Ausscheidens Großbritanniens aus der EU.

Dividende

Gewinnausschüttung eines Unternehmens an seine Anteilseigner.

Europäische Zentralbank (EZB)

Zentralbank der Eurozone.

Geldpolitik

Alle wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die eine Zentralbank ergreift, um ihre Ziele zu verwirklichen.

High Yield (HY)

Unternehmensanleihen von Emittenten schlechter Bonität. Diese Papiere bieten in der Regel eine vergleichsweise hohe Verzinsung.

Industrieländer

Länder mit hohem Industrialisierungsgrad.

Inflation

Nachhaltiger Anstieg des gesamtwirtschaftlichen Preisniveaus.

Investment Grade (IG)

Unternehmensanleihen, die von Ratingagenturen als wenig ausfallgefährdet eingeschätzt werden (mindestens mittlere Bonität).

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)

Aktienkurs dividiert durch den Gewinn pro Aktie; bei Aktienindizes: Marktkapitalisierung des Index dividiert durch die Summe der Unternehmensgewinne.

MSCI World

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrieländern abbildet.

Rendite

Verhältnis der Aus- zu den Einzahlungen einer Investition.

Schwellenländer

Länder auf dem Weg zur Industrialisierung.

US Federal Reserve (Fed)

Zentralbank der USA.

Zentralbank

Ist für die Geld- und Währungspolitik eines Währungsraums verantwortlich.

Legende

Die strategische Sicht bis September 2020

Die Anzeigen signalisieren, ob wir eine Aufwärtsentwicklung, eine Seitwärtsentwicklung oder eine Abwärtsentwicklung der betreffenden Assetklasse erwarten. Sie geben das kurzfristige und langfristige Ertragspotenzial für Investoren an.

Quelle: DWS Investment GmbH.

CIO Office, Stand: 04.11.2019



kurzfristig langfristig Positives Ertragspotenzial



kurzfristig langfristig Gewinnchancen, aber auch Verlustrisiken sind eher begrenzt



kurzfristig langfristig Negatives Ertragspotenzial

Wichtige Hinweise

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname, unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, simuliert oder tatsächlich realisiert, sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den USA sowie dessen Übermittlung an oder für Rechnung von US-Personen oder an in den USA ansässige Personen sind untersagt.

DWS International GmbH. Stand: 04.11.2019
CRC 071734 (11/2019)